

Bäume pflanzen und damit ein Bewusstsein schaffen

Von Marta Konrad

Dürren und Trockenheit haben dem Stadtwald zugesetzt. Bäume wie Vogelkirschen sollen jetzt Fichten ersetzen. Dabei haben Grundschüler jetzt zum dritten Mal kräftig mitgeholfen.

NEUBRANDENBURG. Der Himmel ist blau und die Herbstsonne scheint warm auf das Brodaer Holz im über 1000 Hektar großen Neubrandenburger Stadtwald. Ruhig ist es jedoch nicht – denn rund 60 Schülerinnen und Schülern der Grundschule Ost haben sich mit Spaß und Spaten zusammen mit ihren Lehrerinnen vor Stadtförster Carsten Düde aufgereiht. Sie warten auf das Highlight ihres Erlebnistages – die große Baumpflanzaktion, ermöglicht durch die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges).

„Wer hat schon mal einen Baum gepflanzt?“, fragt der Stadtförster in die Runde, und erstaunlich viele Finger schnellen nach oben. Bevor die Mädchen und Jungen in Zweier-Teams die rund 200 Vogelkirsch-Bäume in die



Rund 60 Mädchen und Jungen der Grundschule Ost griffen mit Unterstützung der Neuwoges im Brodaer Holz, um Bäume zu pflanzen und gleichzeitig viel über die Natur zu lernen. FOTO: MIRKO HERTRICH

Erde setzen, erklärt der erfahrene Förster genau, wie die Löcher mit einer Spatenlänge Abstand in den Waldboden gebuddelt werden sollen. Diese liegen am Fuße des Hanges, im Schatten der schon tüchtig gewachsenen Bäumchen der ersten und

zweiten Generation der großen Baumpflanzaktion der vergangenen zwei Jahre.

Damit ein geschlossener Waldbestand entstehen kann, ist es nach den Worten Düdes wichtig, den Abstand einzuhalten, ein ausreichend tiefes Loch zu graben und die Wur-

zeln nicht zu verletzen – da ist es gut, dass ab und zu ein mitarbeitender Erwachsener unterstützen kann. Schulsozialarbeiterin Ljuba Heibel freut sich über die erlebnisreiche Abwechslung zum Schulalltag. So eine Aktion sei „sinnvoll, gut, schön“, findet

sie. Am Vormittag haben die Kinder an einer Waldolympiade teilgenommen und fleißig Medaillen in unterschiedlichen Kategorien gesammelt. Speerwurf, Weitsprung, Holz stapeln und Nägel ins Holz klopfen sind nur einige der besonderen Disziplinen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen waren sie wieder gestärkt und motiviert für das Baumpflanzen.

Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke und Unternehmenssprecher Matthias Trenn sind von dem Mehr- und Bildungswert der Aktion überzeugt: „Die Kinder lernen bei schönstem Herbstwetter etwas über unsere Umwelt und erleben auch, dass es Arbeit ist, einen Baum zu pflanzen“, meinen sie.

Auch von Stadtförster Düde könnten die Mädchen und Jungen viel lernen. Trotz der harten Arbeit sind die Grundschüler mit Eifer bei der Sache. „Es ist schwer, aber es macht Spaß!“, sagen die beiden Freundinnen Anh und Sarah und holen sich einen weiteren Baum zum Einpflanzen.

Kontakt zur Autorin
red-neubrandenburg@nordkurier.de